

Neues aus der Geschäftsstelle



Wir begrüßen neue Trainer*innen in unseren Reihen!

In den letzten Monaten konnten wir neue Trainer*innen in unserer Gruppe begrüßen. Wir freuen uns, dass **Tshiamo Petersen, Johanna Zschornack, Uli Mugele** und **Krischan Oberle** uns in der Bildungsarbeit unterstützen wollen.

Tshiamo ist hauptberuflich bei EIRENE International zuständig für den internationalen Friedensdienst in Deutschland. Sie ist Fachkraft für Friedensarbeit, Theater-Pädagogin und koordiniert den rassismuskritischen Veränderungsprozess bei EIRENE.



Freiberuflich bietet Tshiamo Workshops zu rassismuskritischen Themen und Reflexionsräume an, um Ansätze für eine gerechte und vielfältige Gesellschaft zu gestalten.

Johanna hat Lateinamerikawissenschaft sowie Friedens- und Konfliktforschung studiert, den Aufbaukurs zur Fachkraft für Friedensarbeit absolviert und arbeitet hauptamtlich und ehrenamtlich als Referentin für entwicklungspolitische Bildung in den Themen globale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Nachhaltigkeit in der Wirtschaft sowie Klimagerechtigkeit.



Außerdem engagiert sie sich ehrenamtlich in verschiedenen Kontexten der Friedens- und Eine-Welt-Arbeit.

Uli ist Diplom-Sozialpädagoge, Transformationsanalytiker, Heilpraktiker für Psychotherapie und hat den Aufbaukurs zur Fachkraft für Friedensarbeit besucht. Er arbeitet als Trainer für gewaltfreies Handeln und seit 1995 hauptberuflich in der Sozialpsychiatrie mit Schwerpunkt auf traumasensible Beziehungsarbeit.



Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele im kirchlich-kommunalen Gemeindeleben setzt er sich ehrenamtlich ein. Außerdem ist er Multiplikator bei der Initiative „Sicherheit neu denken“ zur Überwindung militärischer Sicherheitspolitik.

Krischan arbeitet nach dem Master *Internationale Entwicklung* (Uni Wien) und nach seiner Ausbildung zum *Berater für gewaltfreie Konflikttransformation und Soziale Bewegungen* (Kurve Wustrow) als haupt- und freiberuflicher Trainer zu den Themen Hass im Netz, Zivile Konfliktbearbeitung, Nachhaltige Entwicklung sowie Privilegien/Diskriminierung und Allyship.



Er bietet Prozessbegleitung (Konfliktberatung, Gruppen-, Projektplanungs- und Entscheidungsprozesse) bei KonTra.Punkt (Beratungskollektiv für Transformationsprozesse) an. Darüber hinaus engagiert er sich bei EIRENE International und der AG Rassismuskritische Organisationsentwicklung der Plattform ZKB.

Neue Koordinatorin in der Geschäftsstelle Pia Louise Stamer

Mitte August wird Pia Louise Stamer ihre Arbeit als Koordinatorin für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit aufnehmen. Pia hat im Juli 2023 ihre Masterarbeit in Religionswissenschaften abgegeben und plant nun, bis Jahresende den Master in Friedens- und Konfliktforschung abzuschließen. Sie war u.a. mit pax christi als Menschenrechtsbeobachterin im Westjordanland tätig, ist in verschiedenen Gremien und Netzwerken aktiv und hat dort Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit gesammelt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, auf neue Impulse und Kontakte. Herzlich Willkommen im Team von *gewaltfrei handeln!*

Bericht vom Kirchentag 2023 in Nürnberg

So wie auf vielen Kirchentagen zuvor war *gewaltfrei handeln* auch dieses Mal wieder vertreten. Die AGDF hatte eine „Friedenslobby“ aufgebaut, in deren Rahmen der Qualifizierungsverbund (QVB) als Träger von Weiterbildungen der Friedensarbeit präsent war. *gewaltfrei handeln* hatte für die Gestaltung die Verantwortung übernommen.

Die Resonanz war groß: ein „Quiz“ zu Reaktionsmöglichkeiten in Konfliktsituationen regte viele Besucher*innen zu intensiven Gesprächen über verschiedene Themen an - von Beziehungskonflikten bis zum Krieg in der Ukraine.

Mitstreiter*innen aus der Geschäftsstelle, dem Vorstand und dem Absolvent*innen-Netzwerk machten mit ihrer tatkräftigen Hilfe die Präsenz möglich!



Öffentlichkeitsarbeit

In den letzten Wochen und Monaten haben wir neue Elemente in die Öffentlichkeitsarbeit integriert. In Anbetracht der Kürzungen und rückläufigen Anmeldungen von Teilnehmenden streben wir eine höhere Präsenz an. So sollen kurze Online-Angebote den ersten Kontakt mit *gewaltfrei handeln* erleichtern:

Bei einem **Informationsabend** möchten wir am **13. September 2023** mit interessierten Menschen über unsere Kurse ins Gespräch kommen; von **19.00 Uhr - 20.30 Uhr** stehen wir ONLINE zur Verfügung.

In unseren **Abendgesprächen** stellen wir uns aktuellen und drängenden Fragen:

Krieg in der Ukraine – Anfrage an Gewaltfreiheit!
Online am 11. September 2023, 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

Die „Letzte Generation“ - Aktionen und Reaktionen friedenslogisch betrachtet
Online am 16. Oktober 2023, 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

Wir möchten gleichzeitig in der neu eingerichteten Rubrik **„Berichte“** auf der Homepage auf gelungene Veranstaltungen hinweisen, die zur Nachahmung und Weiterempfehlung anregen können!

Bitte unterstützt uns!

An dieser Stelle möchten wir die dringende und herzliche Bitte an euch richten, interessierte Menschen in eurem Umfeld anzusprechen und über unsere Arbeit und den Verein zu erzählen. Der persönliche Kontakt ist immer noch die beste und schönste Art und Weise, uns weiter bekannt zu machen.

Es sind noch Plätze frei!

Anmeldung bitte an
info@gewaltfreihandeln.org

Seminare

Versöhnungsprozesse und Traumaarbeit
14. – 17. September 2023
Was ist Versöhnung? Wie kann sie gelingen? Was ist wichtig für die Arbeit mit traumatisierten Menschen?
Referentin: Maria Biedrawa
Ort: Germete

Klimagerechtigkeit und Umweltaktivismus
Aktiv bleiben und gerecht handeln für Natur und Mensch
3. - 5. November 2023
Referent*in: Sara Fromm, Krischan Oberle
Ort: Germete

Gewaltfreies Handeln in interreligiösen Kontexten
23. – 26. November 2023
Referent*in: Ana und Otto Raffai
Ort: Germete

Grundkurs 2023-2024

Konflikte als Chance

Weiterbildung in gewaltfreier Konfliktkultur

- 30.09. - 03.10. 2023: Konstruktiver Umgang mit Konflikten
14. - 17.12.2023: Gewaltfrei kommunizieren und handeln
08. - 11.02.2024: Zivilcourage, Gewalt und Entscheiden im Konsens
14. - 17.03.2024: Einführung in die Mediation, Perspektiven, Alltagstransfer

Trainer*innen:
Inge Gnau, Rainer Gertzen, Johanna Zschornack
Ort: Landhaus am Heinberg, Warburg

Maßgeschneiderte Veranstaltungen:
Wir gestalten aus einer breiten Palette von Themen und Inhalten ein individuell ausgerichtetes Kursangebot!

Sommertreffen 2023

1. - 3. September 2023 in Korbach

„Mit dir kann ich nicht mehr reden!“

Vom Gegeneinander zum Miteinander – innergesellschaftliche Spaltungen aus friedenslogischer Sicht bearbeiten

Freitag, 1. September 2023

Gemeinsamer Beginn und Einstimmung auf das Sommertreffen, Offener Abend zum Begegnen

Samstag, 2. September 2023

Für den Samstag konnten wir Dr. Hanne-Margret Birckenbach gewinnen, die uns in die Thematik einführen und den gesamten Tag begleiten wird. Hanne-Margret Birckenbach ist Autorin des Buches „Friedenslogik verstehen“ (2023) und hat vor wenigen Wochen den Göttinger Friedenspreis 2023 erhalten.

Nach ihrem Impulsvortrag und Resonanzräumen am Vormittag werden wir am Nachmittag in mehreren thematischen Workshops das Thema vertiefen.

Sonntag, 3. September 2023

Spirituelle Feier und Abschluss

Mitgliederversammlung 2023

1. September, Korbach, 15.00 - 18.00

Impressum

Herausgeber:
gewaltfrei handeln e.V.
Mittelstraße 4, 34474 Wethen

+49 5694 8033

info@gewaltfreihandeln.org

www.gewaltfreihandeln.org

[gewaltfreihandeln](https://www.facebook.com/gewaltfreihandeln)

[gewaltfreihandeln](https://www.instagram.com/gewaltfreihandeln)

Redaktion: Joachim Mangold

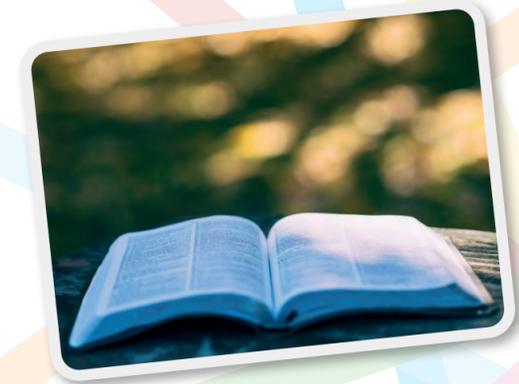
Auflage: 1.800 Stück
Spendenkonto:
IBAN: DE17430609676021295300
CO²-neutrales Papier, 100 % Recycling

gewaltfrei konkret

aus der Praxis unserer
Kursabsolvent*innen und Mitglieder

Juli 2023

Was liest du gerade?



Buchbesprechungen

Neues aus der Geschäftsstelle

Sommertreffen 2023

u.v.m.

Buchbesprechungen



Illustration: Ulrike Wolters, Skowronski & Koch Verlag

Han, Byung-Chul: Vita contemplativa – oder von der Untätigkeit. Ullstein 2022

DAS Buch, das mich in den vergangenen Monaten am stärksten „gepackt“ und begleitet hat. Kurz vor Weihnachten als Geschenk zu mir gekommen, dachte ich anfangs, es könne eine schöne Lektüre sein für „zwischen den Jahren“. Doch dann habe ich schnell gemerkt, dass ich es nur „in kleinen Schlucken“ zu mir nehmen konnte, weil es so ausgesprochen kompakt und gehaltvoll ist. Letztlich habe ich es bis Ostern gelesen – mit großem Gewinn und durchaus Begeisterung.

„Vita contemplativa“ ist eine sehr fundierte und zugleich eigenwillige Philosophie der Untätigkeit, ein sehr tief philosophisches Werk von einem „Meister des zeitgenössischen Denkens“, wie die spanische Zeitung El Pais Byung-Chul Han nennt. Seine Zeit- und Kulturkritik, die er in dem Büchlein entfaltet (insbesondere in Auseinandersetzung mit Hannah Arendts „Vita activa“) finde ich an vielen Stellen verblüffend scharf und sehr zutreffend. Kapitalismuskritik vom Feinsten und von der Wurzel her – also radikal.

Und sehr kompatibel mit vielem, was wir in unserem Kontext „Gewaltfreiheit“ nennen – auch wenn das Adjektiv „aktiv“ im Kontext dieses Buches durchaus etwas von seiner positiven Konnotation verliert. Kleine Kostprobe gefällig? „Der Zwang zur Tätigkeit, ja die Beschleunigung des Lebens erweist sich als effizientes Herrschaftsmittel. Wenn heute keine Revolution möglich zu sein scheint, dann vielleicht deshalb, weil wir keine Zeit zum Denken haben. Ohne Zeit, ohne tiefes Atemholen setzt sich das Gleiche fort. Der Freigeist stirbt aus...“

Michael Steiner

Bilbo Calvez: Saruj. Stell dir vor, es gibt kein Geld mehr. Ein Roman aus der Zukunft. Verlag Meiga 2021

Saruj ist ein Positivszenario, das (viel) weiter geht als unser *Sicherheit neu Denken* Positivszenario. Ein Liebesroman im Jahr 2064, in einer Zukunft, in der es weder Grenzen noch Regierungen, keinen Polizeiapparat, keine Kriege, kein Geld und keinen Tausch mehr gibt. Grundlage dafür ist eine grundlegend gewaltfreie Kultur der Konfliktbewältigung. Auch die Corona-Pandemie ist schon verarbeitet.

Das Buch ist sowohl eine ›Bedienungsanleitung‹ als auch ansprechende Inspiration, wie neue Wege eingeleitet werden können. Dieses Buch hat mich persönlich 2023 am meisten begeistert.

Ralf Becker

Andreas Unger: Vergebung. Eine Spurensuche. Herder 2019

Andreas Unger hat sich auf den Weg gemacht. Er hat Menschen gesucht. Menschen, die etwas, so meint er, zu vergeben haben. Er wollte buchstabieren, was das heißt im Vater Unser „Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“. Er wollte Menschen finden, für die genau das Thema sein könnte. Und er fand sie. In berührender Weise schildert er, wie er sich ihnen näherte, wie er Verbindung aufnahm, wie er sie aufschloss. Behutsam. Ja, liebevoll. Voller Empathie. Wohl auch aus Glauben heraus. Auf erstaunliche Weise nähert er sich den Protagonisten, Männern und Frauen, die ein schreckliches Schicksal verbindet. Jahrelang ist er unterwegs, zuerst in Deutschland. Immer sind es zunächst die Orte, die er beschreibt. Vom Äußeren schreitet er zum Kern, zum Inneren. „Zu den Quellen der Vergebung“, sagt Unger.

Jahre später ist er in Winnenden. Wird mit einer Frau sprechen, deren Tochter damals ermordet wurde, über sein Thema, Vergebung.

Ich habe „Vergabung“ viele Male verschenkt. Unger hat mich sehr berührt.

Harald Riese

Josef Freise: Kulturelle und religiöse Vielfalt nach Zuwanderung. Theoretische Grundlagen – Handlungsansätze – Übungen zur Kultur- und Religions-Sensibilität. Wochenschau-Verlag 2017

Dieses Buch kommt zur rechten Zeit: Es stellt sich der Tatsache, dass beim Aufeinandertreffen bzw. „in der Begegnung von Menschen verschiedener Weltanschauung und Religion eine Bewertung stattfindet, die zu einer Abwertung des jeweils Anderen und des als fremd Empfundene führt. Es entstehen Vorurteile und Feindbilder.“ Freise will – und das tut er mit großer Sach- und Fachkenntnis und auf der Basis jahrzehntelanger pädagogischer Arbeit– deutlich machen, dass im Aufeinandertreffen von Kulturen und Religionen nicht nur Gefahren von Radikalisierung stecken, sondern viel mehr noch „Potenziale für Humanismus, Menschlichkeit und gewaltfreien Umgang miteinander“. (S. 216)

Dieses Buch ist eine Fundgrube für biographische Vorbilder solcher selbstkritisch-dialogischen Haltung: Nachdem Freise zunächst die „wissenschaftliche Verortung von Kultur, Weltanschauung und Migrationskontext“ geklärt und Kennzeichen einer solchen „Gesellschaft nach Migration“ identifiziert hat, lernt man im ersten Teil nach der Darstellung der Fundamentalismen im jüdischen, christlichen und islamischen Kontext „die helle Seite von Religion“ an konkreten Vorbildern kennen.

Dieses Buch ist keines zum schnellen Durchlesen, sondern im ersten Teil eine lehrreiche Einführung; im zweiten ein anregendes Arbeitsbuch: genauso interessant und manchmal mühsam, insgesamt aber inspirierend. So wie es interkulturelle Arbeit und Lebenswelt-Gestaltung ohnehin auch ist.

Dr. Reinhard J. Voß

Bernd Kappes: Mitgeschöpfe. Vom Umgang mit Tieren aus christlicher Sicht. Patmos 2023

Bileams Eselin und Galtungs Gewaltdreieck: In 25 Kapiteln Von A wie „Anthropologische Differenz“ bis Z wie „Zoopolis“ beschreibt Kappes aus verschiedenen Perspektiven das Mensch-Tier-Verhältnis – oder besser: das Thema „Mitgeschöpfe – Menschen und Tiere als Mitbewohner“. Seine zentrale Botschaft: Tiere sind Wesen mit Rechten, Bedürfnissen und Interessen. „Wie wir mit Tieren umgehen, ist eine Frage der Gerechtigkeit“ (S. 34).

Gut lesbar werden ökologische und naturwissenschaftliche Fragen behandelt und in Beziehung gesetzt zu ethischen und philosophischen Aspekten. Spannend und manchmal überraschend sind die biblisch-theologischen Perspektiven. Vermutlich werden auch andere Leser*innen entdecken, in wie vielen Texten sie die Tiere überlesen haben oder – ganz anthropozentrisch – nicht bemerken, dass „die biblischen Verheißungen des Friedens und der Befreiung allen Geschöpfen gelten.“ (S. 133)

Dass die Anliegen dieses Buches zentrale Themen von gewaltfrei handeln sind, wird spätestens in zwei Kapiteln deutlich. In „Frieden“ beschreibt Kappes ausgehend von biblischen Friedensvisionen ein „umfassendes ökologisches Friedensverständnis, das

die Tiere und die Natur insgesamt mit einbezieht.“ (S. 106). Im Kapitel „Gewalt“ nutzt Bernd Kappes das bekannte Eisberg-Modell – das Fleisch auf dem Teller oberhalb und Haltung, Transport und Tötung als verborgene Teile des Eisbergs. Wie die Wechselwirkungen von direkter, struktureller und kultureller Gewalt (Gewaltdreieck von Johann Galtung) unseren Umgang mit Tieren prägen, wird in diesem Kapitel an der Geschichte von Bileams Eselin gezeigt.

Was daraus folgt für unser Verhältnis zu „Nutztieren“ und „Haustieren“, zu „Versuchstieren“ und „Ungeziefer“, kann nachgelesen werden.

Christine Garve-Liebig

Matthias-W. Engelke: Das Minutenbuch (in 6 Bänden). Books on Demand 2020

Ein Tag hat sage und schreibe 1.440 Minuten. Vierundzwanzig mal sechzig Minuten. Sechsmal vier Stunden. Also ein Konvolut in sechs Bänden. Alle Bände heißen „Das Minutenbuch“ und sind somit eigentlich ein einziges „Tages“-Buch in sechs Zeit-Abschnitten von je vier Stunden.

Man sollte nicht nach einem roten Faden suchen, nicht Anstoß nehmen an manchen viel zu langen Einträgen, sich nicht langweilen bei bestimmten Skizzen und Exkursen. Sondern besser vorgehen nach dem Motto: nicht „in“ jeder, sondern „zu“ jeder Minute des Tages eine Chance und nicht ein Zwang, in diesem Buch zu lesen und zu blättern.

Ein solches MINUTEN-Buch ist wohl ein Zeichen unserer Zeit, die Sprichworte produzierte wie Zeit ist Geld, in der Zeit totgeschlagen wird, sich sogar ausdehnt, gar fast ganz stehenbleibt; die

auch rast oder sich gar chamäleonhaft zu einer kleinen Ewigkeit verwandeln kann. Dann mag man im Sinne von Goethes Faust zum Augenblicke sagen: „Verweile doch, du bist so schön!“. Viel Vergnügen, „Kurz-weil“ und Inspiration mag man allen wünschen, die etwas ausprobieren wollen im eigenen Umgang mit der Zeit. Sie sollten sich aber nicht zu sehr treiben lassen, sondern darin schwimmen und das Luftholen nicht vergessen. Sie sollten „in Zeit baden“ lernen. Dazu mahnt der Autor zur späten – oder zur frühen – Stunde um 01:44 Uhr in Band 1 (S.49) seine Leser*innen: lasst euch beim Lesen der Texte anderer nicht davon abhalten, „das eigene / zu entdecken / zu gestalten / zu leben“!

Dr. Reinhard J. Voß

Edgar Morin: Von Krieg zu Krieg. Von 1940 bis zur Invasion in der Ukraine. Wien 2023

Ein schmales Büchlein, aber voller reflektierter Darstellungen und Einsichten, die der über einhundertjährige französische Soziologe und Philosoph präsentiert. Realistisch und klar werden die Dynamiken von Kriegen und den ihnen innewohnenden Verbrechen, Propaganda, den Hysterien und Irrtümern beschrieben. Komplexe Muster werden aufgedeckt, die die Kriege des 20. und 21. Jahrhunderts in ihren immer gleichen Grausamkeiten darstellen. Zwangsläufig appelliert er dafür, diese Muster zu durchbrechen und den Krieg in der Ukraine nicht zu einem Weltkrieg werden zu lassen.

Das Buch hat mich sofort gefesselt, auch weil es mit einem beeindruckenden Vorwort von den Herausgebern W. Wintersteiner und W. Graf eingeleitet wird.

Jochen Mangold

Hanne-Margret Birckenbach: Friedenslogik verstehen. Frieden hat man nicht. Frieden muss man machen.

Wochenschau Verlag 2023

Friedensjournalismus und friedenslogisch gedachte politische Diskurse bleiben immer noch Desiderat. Seit der Eskalation des Krieges in der Ukraine ist die gängige sicherheitslogische Denkens- und Handlungsart - vor allem in den sogenannten Leitmedien - sogar auf die abschüssige Bahn reiner Kriegslogik geraten. Da kommt das im Januar 2023 erschienene Buch Friedenslogik verstehen von Hanne-Margret Birckenbach gerade recht.

Frieden als vieldimensionaler Schlüsselbegriff wird im ersten Teil des Buches als – auch institutionalisierte – politische Gegenwartsaufgabe, als weltweiter Verständigungsprozess, als integrierendes Rahmenkonzept, als veränderungsorientiertes Handlungsprojekt und als eine empirisch überprüfbare Entwicklung eingeführt. Im zweiten Teil des Buches buchstabiert die Autorin fünf friedenslogische Handlungsprinzipien aus: das Prinzip der Gewaltprävention, die Prinzipien der Konflikttransformation, Dialogverträglichkeit der Mittel und Fehlerfreundlichkeit sowie das Prinzip der normorientierten Interessenentwicklung. Teil drei weist an Hand von vier Beispielen nach, dass friedenslogisches Handeln auch und gerade im Unfrieden funktioniert.

Hanne-Margret Birckenbachs Buch gibt eine allgemeinverständliche Einführung in friedenslogisches Denken und Handeln. Zahlreiche Handlungsformate und Methoden der Friedensarbeit werden überblicksartig vorgestellt. Eine Stärke des Buches besteht darin, dass es auf flache Tagesaktualität verzichtet. Die Handlungsprinzipien der Friedenslogik gelten immer und überall, auf allen

Ebenen der Gesellschaft, in der Familie wie in der Politik. Dem Leser, der Leserin wird es nicht schwerfallen, selbst Verbindungen zum Zeitgeschehen herzustellen.

Das Buch ist streckenweise eher politikwissenschaftlich ausgerichtet. Wünschenswert wären zusätzliche einführende Publikationen, die Friedenslogik aus sozialpsychologischer und soziologischer Perspektive beleuchten. Aber schon in diesem Band wird deutlich: Frieden hat man nicht – Frieden muss man machen. Wie das geht, beantwortet das Buch Friedenslogik verstehen.

Brigitte L. Ehrich



Kurzempfehlungen von Hilke Folkers

Ich lese gerade mit großem Vergnügen die Biografie von **Marcel Reich-Ranicki „Mein Leben“**. Er schreibt sehr lebendig und humorvoll, auch überraschend offen. Als Jude berichtet er über grausame Erlebnisse. Seine Mutter kam im KZ um. Ein Stück Zeitgeschichte und auf jeden Fall lesenswert. DTV 2000.

Erika Schellenberger: Alles behalten für immer. Ruth Rilke. Roman-Biographie über die Tochter von Rainer Maria Rilke. ebersbach & simon 2023

Viele unbekannte Dokumente wurden im Text verarbeitet. Lebendig geschrieben und kenntnisreich. Auch das ein Stück Zeitgeschichte.